



Nummer: 4/2017
den 30. Jan. 2017

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- | | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich | <input type="checkbox"/> | KT |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich | <input type="checkbox"/> | VFA |
| <input type="checkbox"/> | Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/> | ATU |
| | | <input checked="" type="checkbox"/> | ATU/BA 23. Febr.2017 |
| | | <input type="checkbox"/> | SOA |
| | | <input type="checkbox"/> | KSA |
| | | <input type="checkbox"/> | JHA |

Betreff: Vorläufige Abfallzahlen 2016

Anlagen: 3 Übersichten zur Abfallmengenentwicklung

- Verfahrensgang:
- Einbringung zur späteren Beratung
 - Vorberatung für den Kreistag
 - Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Keine

Sachdarstellung:

In den Anlagen 1 bis 3 sind die Abfallmengen dargestellt.

Die thermisch zu beseitigenden Abfallmengen aus Haus- und Sperrmüll stiegen gegenüber dem Jahr 2015 auf 66.874 t an. Aufgrund der Einwohnerentwicklung im Landkreis ist dies plausibel.

Die Gewerbemüllmenge durch Selbstanlieferer blieb nahezu konstant bei 6.088 t.

Die Biomüllmenge konnte um 1.213 t auf 37.579 t gesteigert werden. Hier tragen die gestiegene Anzahl der Biotonnen zur Mengensteigerung bei. In diesem Zusammenhang ist die Reduzierung der Grünabfallmenge neben witterungsbedingten Einflüssen auf 34.972 t an den Sammelstellen zu sehen.

Im Bereich der Wertstoffe sank die erfasste Altpapiermenge auf 40.355 t.

Die erfasste Altholzmenge ging ebenfalls leicht auf 13.995 t zurück. Hier ist das Altholz, welches aus dem Sperrmüll aussortiert und welches direkt an den drei Entsorgungsstationen angeliefert wird, beinhaltet.

Die erfasste Metallschrottmenge an den Entsorgungsstationen wuchs auf 3.248 t an.

An den Erddeponien wurden 175.780 t Erdaushub und 6.542 t Bauschutt- und Straßenaufbruch angeliefert. Dies ist eine Reduzierung gegenüber dem Jahr 2015. Diese Mengen liegen aber deutlich näher an den gewünschten Planzahlen, die für die Laufzeiten der Deponie angenommen werden. Des Weiteren ist zu beachten, dass diese Mengen auch von einzelnen Großobjekten geprägt werden.

Heinz Eininger
Landrat

Kopp
Geschäftsführer